

24 °C à Lille, 33 °C à Bordeaux

Wettervorhersagen am IWB erarbeiten



Spätestens vor dem Urlaub oder vor einem Schüleraustausch wird die banale Frage nach der Wetterlage auch für Jugendliche interessant. Am interaktiven Whiteboard lässt sich das Thema mit optischen und akustischen Impulsen ideal zum Sprachtraining einsetzen.

Über das Wetter sprechen – ist das nicht ein Sprechakt, der eher der Welt der Erwachsenen zuzuschreiben ist? Ja und nein, wenn man bedenkt, welchen Wert die Fähigkeit hat, in einer Konversation Bemerkungen über das Wetter einfließen zu lassen. Diese Kompetenz trägt schließlich in hohem Maße dazu bei, eine Unterhaltung am Laufen zu halten. Und noch etwas: Um bestimmte Aktivitäten zu planen und Verabredungen zu treffen, sind Auskünfte über die jeweilige Wetterlage wichtig.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben in dieser Unterrichtsreihe sprachliche Mittel, um monologisch zu sprechen und an Gesprächen teilnehmen zu können. Sie erschließen zunächst vorwiegend über das Hör- und Hörsehverstehen einen isolierten

Wortschatz und einfache Sachtexte (Wettervorhersagen). Darüber hinaus gewinnen sie zunehmend Sicherheit, sich geografisch anhand einer Frankreichkarte zu orientieren. (Genauere Informationen zum Ablauf s. **Kasten 1**, S. 29)

Die Einheit kann als Unterrichtsmodul zu verschiedenen Zeitpunkten im Schuljahr eingesetzt werden, z.B. unmittelbar vor den Sommerferien, zur Vorbereitung einer Austauschfahrt nach Frankreich oder als Ergänzung einer Lehrwerkeinheit.

Première étape: Wortschatz aktiv erarbeiten

Im ersten Schritt geht es darum, den Schülerinnen und Schülern Angebote zu unterbreiten, mit deren Hilfe sie sich das zu diesem Zeitpunkt weitgehend unbekannte Vokabular zum Wortfeld Wetter aktiv aneignen können. Zu diesem Zweck präsentiert die Lehrperson das interaktive Tafelbild **ITB 1** (s. Datei „Le temps“, auf der CD).

Die Lerner kommen abwechselnd an das Whiteboard und klicken auf ein Symbol, hinter dem jeweils eine Audiodatei mit dem entsprechenden französischen Ausdruck hinterlegt ist. Zunächst sprechen die Lerner am Whiteboard den kurzen Satz nach, dann wiederholt ihn die gesamte Lerngruppe. Die Lehrperson hält sich in dieser Phase so weit wie möglich im Hintergrund, unterstützt aber in jedem Fall die korrekte Aussprache. Je nach Größe und Leistungsfähigkeit der Lerngruppe wird dieses Vorgehen so lange wiederholt, bis jedes Klas-

senmitglied mindestens einen Ausdruck selbst angewählt und nachgesprochen hat bzw. die Aussprache insgesamt als gesichert gelten kann. Ist die Lerngruppe zu groß, erfolgt nach dem ersten Durchgang ein zweiter, durch die Lehrperson gesteuerter Durchgang, in dem sich die Lerner in Partnerarbeit gegenseitig den jeweiligen Ausdruck vorsprechen.

Die Lehrperson wechselt nun zum **ITB 2** (s. Datei „Le temps“, auf der CD), auf dem die Ausdrücke in Textform den entsprechenden Symbolen zugeordnet werden sollen. Hierzu bieten sich unterschiedliche Verfahren an: Die Sätze sind auf dem IWB frei bewegbar. Sie können von Beginn dieser Phase an vollständig sichtbar sein, sodass die Lerner den umfassenden Eindruck des Schriftbildes des neuen Wortschatzes haben. Alternativ können die Sätze am Rand des ITB und somit außerhalb des Sichtfeldes platziert und nach und nach, wie einzelne Satzstreifen, hervorgezogen werden. Dieses Verfahren ist für weniger leistungsstarke Lerngruppen geeignet, da so der einzelnen Redewendung eine höhere Aufmerksamkeit zukommt.

Für die vorliegende Einheit wurde ein weiteres Verfahren gewählt, das sich sehr einfach realisieren lässt: Der weiße Kasten mit der gepunkteten Umrandung dient zum Verdecken der Sätze und kann flexibel hin- und hergeschoben werden. Die Symbole sind mit den Audiodateien verknüpft, werden vor der Zuordnung angeklickt und von der Klasse angehört. Die Übung ist nicht selbstkorrigierend, da die Lehrperson das Ruder in der Hand behält. Selbstkorrigierende Übungen können jedoch mit wenig Aufwand mit den gängigen Programmen der Board-Hersteller erstellt werden (vgl. den Beitrag von Sauer, ab S. 14).

Im Anschluss an die korrekte Zuordnung des Schriftbildes zu den

Überblick

2. Lernjahr (Niveau A2) etwa 4 – 5 Unterrichtsstunden

Materialien

Interaktives Whiteboard, Internetzugang
Anwendung für: SMART, Promethean

fiches de travail (fdt)

- | | | |
|---|-------------------------------------|-------|
| 1 | Quel temps fait-il? | |
| | Comprendre les expressions typiques | S. 31 |
| 2 | Quel temps fait-il? | |
| | Utiliser les expressions typiques | S. 32 |
| 3 | Comprendre la météo | S. 33 |

CD

Datei „Le temps“ (SMART, Promethean)	
Datei „Le temps“ (Audio)	Track 4
Dateien „La météo“ (Audio)	Track 5–7
doc 1 „La météo“ (PDF)	
doc 2 „Wettersymbole“ (Word)	



Symbolen tragen die Schüler die Ausdrücke in **fdt 1** ein (s. S. 31). Zum Abschluss der Stunde festigen sie unter Zuhilfenahme von **fdt 2** (s. S. 32) in Partnerarbeit die neuen Strukturen. Dabei sieht Partner B die Wendung, die Partner A aufgrund des gewählten Symbols versprachlichen soll. Die verwendeten Wettersymbole liegen als frei verfügbare Dateien auf der CD vor (s. Datei „Wettersymbole“) und lassen sich für die Erstellung weiterer interaktiver Tafelbilder nutzen.



Als Hausaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, eine Mindmap zum Thema *Quel temps fait-il?* zu erstellen. Sie suchen zu jedem Oberbegriff (*le soleil, la pluie, la neige, le vent, l'orage, le verglas*) wenigstens drei Wörter aus dem jeweiligen Inhaltsfeld (z. B. *la pluie* → *un parapluie, il pleut, l'imperméable*). Für die Bearbeitung der Aufgaben nutzen sie ein (Online-) Wörterbuch. Mit dieser Übung erweitern sie ihren individuellen Wortschatz und schaffen persönliche Verknüpfungen.

Weiterhin erhalten die Schülerinnen und Schüler in dreifacher Ausfertigung **fdt 3** (s. S. 33) mit der Hausaufgabe, die Wettersymbole am unteren Rand auszuschneiden und in der nächsten Stunde mitzubringen. Alternativ liegt **fdt 3** auf einem der Lerngruppe exklusiv zugänglichen Bereich des Schulservers, über den die Lehrperson regelmäßig Materialien zur Verfügung stellt, die die Schülerinnen und Schüler selbstständig herunterladen und bearbeiten können.

**Deuxième étape:
Hörverstehen trainieren**

Die folgende Stunde beginnt mit der Reaktivierung des neuen Wortschatzes sowie einer Ergänzung durch die in der Hausaufgabe individuell zusammengetragenen Begriffe und Ausdrücke. Zu diesem Zweck ruft die Lehrperson **ITB 3** auf (s. Datei „Le temps“, auf der CD). Zunächst tauschen sich die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen über die recherchierten Ergebnisse aus. Unter

Anleitung der Lehrperson tragen sie dann die Begriffe am IWB zusammen. Hier können die Begriffe leicht umgruppiert, an mehreren Stellen platziert, miteinander verbunden oder durch Abbildungen veranschaulicht werden. Mit einem Online-Wörterbuch lässt sich außerdem die Aussprache des unbekanntes Vokabulars klären. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Schreibfunktion über den Stift. Aber Achtung: Die Handschrifterkennung funktioniert nur fehlerfrei, wenn als Korrektursprache Französisch eingestellt ist.

Leistungsstärkere Lerner können in dieser Phase zweifelsfrei mehr zum Unterrichtsgeschehen beitragen. Weniger leistungsstarke wählen ggf. bereits bekannte Begriffe und reaktivieren so ihren Wortschatz. Dieses Vorgehen trägt in hohem Maße der Tatsache Rechnung, dass schulisches Lernen einerseits ein gemeinsamer, in Teilen gleich geschalteter Prozess ist, andererseits aber auch ein Prozess, der Freiräume für leistungsstärkere Lerner bieten muss, von denen weniger leistungsstarke Jugendliche profitieren können. In dieser Phase der Wortschatzarbeit ist ein konsequentes Verbleiben in der Fremdsprache möglich, wenn etwa zu einem neuen, unbekanntes Begriff einfach ein Bild aus einer Bilddatenbank ge-

laden wird. Mittels Suchmaschine und dem entsprechenden Filter auf Bildsuche wird man schnell fündig. Bilder aus dem Netz dürfen im Unterrichtsverlauf genutzt werden, wenn sie anschließend nicht gespeichert werden (vgl. den Beitrag von Heckmann, ab S. 24).

Den neuen Wortschatz vor Augen, erfolgt nun die Beschäftigung mit den didaktisierten, aber an Originalvorbildern angelehnten mündlichen Wettervorhersagen. Die Lehrperson öffnet am Whiteboard das **ITB 4** (s. Datei „Le temps“, auf der CD). Anhand der Frankreichkarte erläutert sie die Himmelsrichtungen und weist auf die Verwendung des bestimmten Artikels hin. Die Vokabelfelder auf dem ITB unterstützen das Behalten und bleiben in weniger leistungsstarken Klassen im Blickfeld der Schüler. Das Nomen *la moitié* wird, falls unbekannt, gestisch unterstützt am IWB veranschaulicht. Die Lehrkraft erläutert die Futurformen *fera, sera* und *aura* separat, sodass der Transfer zu den Formen *arrivera, brillera* und *restera* nicht allzu schwer fallen dürfte.

Nun erfolgt das erste Hören: Während des ersten Durchgangs legen die Lerner die passenden Wettersymbole auf die Karte und tragen die entsprechenden Gradzahlen (mit Bleistift!) auf ihrem Arbeitsblatt ein. Je nach Leistungsstärke der Lerngruppe stoppt

Die Unterrichtseinheit im Überblick

	Thema / Inhalt	Kompetenzzuwachs	Einsatz des IWB
1.	Wortfeld Wetter	Wortschatz	Isolierte Sprachbetrachtung, Zuordnungsübungen
2.	Wettervorhersagen verstehen	Hörverstehen schulen	Gehörte Wettervorhersagen auf einer Frankreichkarte visualisieren
3.	Wann das Wetter wichtig wird	Dialogisches Sprechen schulen	Redeanlässe zum Thema Wetter
4.	Über das Wetter sprechen	An Gesprächen teilnehmen	Videodokumentation und Evaluation der selbst erstellten Dialoge

Qu'est-ce que tu fais quand il fait beau/quand il pleut etc.?
 Qu'est-ce que tu mets quand tu vois qu'il fait froid / qu'il neige etc.?
 Tu aimes le soleil/skier/te bronzer/te baigner ? Où est-ce que tu peux aller en vacances/passer tes vacances?
 Tu fais ta valise pour passer tes vacances à.../en... Qu'est-ce que tu vas emporter?
 Regarde le temps qu'il fait à ... ! Qu'est-ce que tu vas faire?
 Tu aimes le temps qu'il fait à ... ? Pourquoi ?

die Lehrperson die Präsentation mehrfach. Nach dem ersten Hören und einem zweiten Kontrollhörang vergleichen die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse in Vierergruppen, wobei sich jede Vierergruppe abschließend auf ein Ergebnis einigen muss. Je nach zur Verfügung stehender Zeit und Leistungsfähigkeit der Lerngruppe erfolgt im Anschluss sofort die Beschäftigung mit den beiden anderen Wettervorhersagen. Alternativ können die weiteren Hörtexte auch zu späteren Zeitpunkten eingesetzt werden. Möglichkeiten zur differenzierten Verwendung der Hörtexte sind durch das unterschiedliche Anspruchsniveau der drei Wettervorhersagen gegeben (ansteigend von *exemple 1* zu *exemple 3*).

Nun kommen die Gruppen nacheinander nach vorn und stellen sich erneut der Hörverstehensaufgabe: Während die Audiodatei läuft, ziehen die Schülerinnen und Schüler am IWB die Symbole auf die Karte und tragen die Temperaturen ein. Die Lehrperson wählt aus, wer in welcher Reihenfolge ans Whiteboard muss – oder darf. Die Lerner werden hierüber im Vorfeld nicht informiert, was die Ernsthaftigkeit der Gruppenarbeit erhöht. Leistungsstärkere Gruppen beginnen. Weniger leistungsstarke Gruppen haben die Möglichkeit, die Wiederholungen als Trainingsphasen zu nutzen. Nach jeder Gruppendarbietung wird das Ergebnis mit dem Aufnahmewerkzeug der IWB-Software oder der Snapshot-Funktion des jeweiligen Betriebssystems gesichert. Zum Abschluss präsentiert die Lehrperson die Lösung zum *exemple 1* (s. **ITB 5**, Datei „Le temps“, auf der CD).

Die Lerngruppe vergleicht diese mit den am IWB sowie an den Gruppentischen erarbeiteten Lösungen.

Troisième étape: Production

Die Versprachlichung eines Wetterberichts ist für Schülerinnen und Schüler am Anfang des zweiten Lernjahres keine ernsthaft reale Kommunikationssituation. Daher ist eine kreative Spracharbeit sinnvoll, die sowohl die neuen Redemittel aufgreift als auch die medialen Stärken des IWB ausreizt.

Die Lerner arbeiten zu zweit. Zunächst erhalten sie die gesprochenen Texte in gedruckter Form (s. **doc 1**, auf der CD). Sie lesen die Texte still und klären, welche Ausdrücke sie bei den Hörverstehensübungen nicht vollständig verstanden haben bzw. was ihnen beim Erschließen der Hörtexte behilflich war. Dabei wird ihnen bewusst, dass sie ein Hördokument nicht Wort für Wort verstehen müssen, um den Inhalt zu erschließen.

Anschließend überlegen sie Redeanlässe, mit denen sie am IWB Gespräche mit ihren Mitschülern initiieren können. **Kasten 2** (oben) zeigt Impulse, die deutlich machen, worauf diese Phase zielt. Die Wettersymbole am interaktiven Whiteboard unterstützen einerseits die gesprächsführenden Personen und erleichtern das Verständnis aufseiten der Mitschüler. Die Lerner präsentieren paarweise am Board. Die Offenheit der Aufgabe sorgt für abwechslungsreiche Minidialoge. Gleichzeitig ist diese Aktivität eine gute Vorbereitung für die nächste Etappe.

Quatrième étape: über das Wetter sprechen

Da das Thema Wetter oft dazu dient, Gesprächspausen zu überbrücken, geht es zum Abschluss der Einheit darum, die Lerner miteinander zu einer Unterhaltung zu bringen und dabei das Wetter einzubeziehen. Zunächst ruft die Lehrperson noch einmal die gemeinsam erstellte Mindmap auf (**ITB 3**, s. Datei „Le temps“, auf der CD). So erhalten die Lerner gezielt die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen in die Weiterarbeit einzubeziehen.

Die Schüler begeben sich in eine ausgeloste Partnerarbeit und führen spontan eine Unterhaltung: Sie begrüßen sich, fragen nach dem Befinden, machen eine Bemerkung über das Wetter und leiten daraus einen konkreten Vorschlag ab (z. B.: „... *Il fait chaud aujourd'hui.*“; „*Oui, on va à la piscine?!.*“). Diese kurzen Szenen können mit der Handykamera aufgenommen und über das IWB aufgeführt werden, was es erleichtert, die Dialoge differenziert auszuwerten und unmittelbar Rückmeldungen zu geben.

Pour aller plus loin

Selbstverständlich lassen sich mit dem IWB auch authentische Texte und Medien auf die Projektionsfläche holen. Die Internetadresse <http://www.rtl.fr/podcast/la-meteo-a-sept-jours.xml> hält die aktuellen Wettervorhersagen Frankreichs als Podcasts bereit (kostenloses Abo möglich). Beim Einschalten des mit dem Internet verbundenen Whiteboardrechners aktualisiert sich die abonnierte Wettervorhersage automatisch. Unter <http://videos.lachainemeteo.com/videos-meteo/bulletin-national-france-1.php> findet man eine anspruchsvolle tagesaktuelle Wettervorhersage.

Die hier exemplarisch vorgestellte Unterrichtsreihe verdeutlicht, wie in einem mediengestützten Französischunterricht leicht Inhalte verwendet werden können, deren Verarbeitung und Veranschaulichung der Einsatz des IWB hilfreich unterstützt. Ähnliches gilt für andere komplexe Textsorten (z. B. Gebrauchsanweisungen, Kochrezepte etc.). Probieren Sie es aus. Viel Vergnügen!

Quel temps fait-il? Comprendre les expressions typiques

Note la bonne expression dans la colonne indiquée.

le symbole		l'expression
		
		
		
		
		
		
		
		
		
		

Quel temps fait-il? Utiliser les expressions typiques

Travaillez à deux. Pliez la feuille au milieu.

1. Pour commencer: partenaire A contrôle ce que partenaire B dit.
2. Maintenant partenaire B contrôle ce que partenaire A dit.
3. Continuez!

Partenaire A	Partenaire B
1. Il y a du verglas.	
2. 	Nous avons un ciel bleu avec quelques nuages.
3. Il y a beaucoup de soleil.	
4. 	Il y a des orages.
5. Il y a de la pluie.	
6. 	Il fait chaud.
7. Il y a du vent.	
8. 	Des fortes chutes de neiges sont possibles.
9. Il fait froid.	
10. 	Il y a du brouillard.

Comprendre la météo

1. Découpe les symboles en bas pour illustrer le temps qu'il fait.
2. Écoute bien la prévision et fais glisser le symbole correspondant à la bonne place sur la carte.
3. À quatre: Comparez vos résultats.
4. Trouvez une solution commune.

